



Das Arbeitsrecht im Sport

von Dr. Christoph Wüterich und Dr. Marius Breucker

2006, 352 Seiten, €48,50

Richard Boorberg Verlag

ISBN 3-415-03771-1

Der Sport wird von den meisten Menschen als Teil ihrer Freizeit angesehen. Doch aufgrund fortschreitender Professionalisierung und damit einhergehender Kommerzialisierung nicht nur des Spitzensports, sondern auch des Breitensports ist der Sport immer häufiger auch Teil des Arbeitsmarktes. Die hieraus entstehenden arbeitsrechtlichen Problemfelder sind vielfältig. Gibt man „Arbeitsrecht“ und „Sport“ als Suchbegriffe in die juristische Datenbank *juris* ein, stößt man auf eine Vielzahl wissenschaftlicher Literatur, nicht jedoch auf ein umfassendes Praxishandbuch. Es bedarf deshalb eines Leitfadens, der die auch im Sport geltenden Regeln des Arbeitsrechts für Athleten, Trainer, Funktionäre aber auch im Sportrecht tätige Juristen anschaulich und praxisnah darstellt.

Die Autoren *Dr. Christoph Wüterich* und *Dr. Marius Breucker* haben es sich zum Ziel gesetzt, die sportspezifischen Fragen des Arbeitsrechts in einer für Praktiker nützlichen Handreichung zu untersuchen und systematisch zu ordnen, wie sie im Vorwort ihres neuen Buches „*Das Arbeitsrecht im Sport*“ schreiben. Die beiden Verfasser stehen dabei als ausgewiesene Experten dem Thema sehr nahe. *Rechtsanwalt Dr. Christoph Wüterich* war nach seiner sportlichen Karriere als Hockey-Bundesliga-Spieler mehrere Jahre Präsident des Deutschen Hockey-Bundes und Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees. Zudem trat er als Mitglied der Rechtskommission des Sports gegen Doping (ReSpoDo) bei der Anhörung zu einem Anti-Doping-Gesetz im Deutschen Bundestag als Sachverständiger auf. *Rechtsanwalt Dr. Marius Breucker* promovierte zu einem sportrechtlichen Thema, war Berater des „Stab Sicherheit WM 2006“ des Bundesministeriums des Innern und ist Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Pforzheim. Beide Anwälte sind zudem Autoren zahlreicher Veröffentlichungen im Sportrecht.

Schon der Aufbau des Buches „*Das Arbeitsrecht im Sport*“ verspricht eine übersichtliche Darstellung. Zunächst werden die Grundlagen des Sportrechts („Zweispurigkeit“ von Verbandsrecht und staatlichem Recht) sowie speziell des Arbeitsrechts im Sport behandelt. Anschließend erläutern die Verfasser die möglichen Parteien eines Arbeitsverhältnisses im Sport und gehen dabei auf die nicht nur für Athleten, sondern auch für Trainer, Manager u.a. sehr wichtige Abgrenzung von Arbeitnehmern und Selbständigen ein. Die zusätzliche Behandlung von Leihspielern bzw. sportlereigenen Gesellschaften zeigt exemplarisch, welchen Anspruch *Wüterich/Breucker* an ihr Werk haben. In diesem Sinne werden als Arbeitgeber im Sport neben den Klassikern „Verein“, „Verband“ und „Kapitalgesellschaft“ zusätzlich auch „Veranstalter“ und „Sponsoren“ dargestellt.

Die weiteren Teile des Buches folgen dem Ablauf eines Arbeitsverhältnisses (Begründung, Rechte während des Bestehens, Beendigung). Schwerpunkte bilden dabei die verschiedenen Rechte des Arbeitnehmers und die Kündigung inklusive des Kündigungsschutzes. Wie praxisnah dieses Werk angelegt ist, zeigen die zahllosen Beispielfälle und die Behandlung aktueller Themen des Arbeitsrechts im Sport. Die Problematik des Fragerechts hinsichtlich einer Mitarbeit

im DDR-Ministerium für Staatsicherheit fehlt genauso wenig wie die Umsetzung des Diskriminierungsverbotes durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) oder die europarechtlichen Vorgaben für Transferbestimmungen und Ausländerklauseln. Genauso ausführlich werden die verschiedenen Zahlungsansprüche (z.B. Lohn, Prämie), der Urlaubs- bzw. Beschäftigungsanspruch und die Arbeitnehmerschutzrechte (z.B. Arbeitszeitgesetz, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz) erläutert. Eine umfassende Darstellung der Vermarktungsrechte schließt die Arbeitnehmerrechte ab. Bei den Rechten der Arbeitgeber werden die allgemein bekannten Problemfelder auf den Sport übertragen (z.B. Vertragsstrafen als Ausdruck des Direktions-/Sanktionsrechts oder Werbung und Journalismus als genehmigungsbedürftige Nebentätigkeiten). Im 6. Teil des Buches befassen sich die Autoren mit dem Probe- bzw. Teilzeitarbeitsverhältnis, dem befristeten Arbeitsverhältnis und dem Ausbildungsverhältnis als Formen besonderer Arbeitsverhältnisse. Auch diese Vielfalt stellt erneut die Umfänglichkeit des gesamten Werkes dar. Hinsichtlich der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses im Sport werden wiederum allgemeine arbeitsrechtliche Probleme auf den Sportbereich dupliziert (z.B. Änderungskündigung, Aufhebungsvertrag, Druckkündigung, Betriebsübergang, Insolvenz, Zeugnis). Als „wichtiger Grund“ gem. § 626 Abs. 1 BGB sind letztlich ein Verstoß gegen das Doping-Verbot, der Entzug der Spielerlizenz bzw. Vereinslizenz, sportlicher Misserfolg u.a. Gegenstand der Untersuchung.

Der Leser des Buches freut sich insgesamt aber nicht nur über eine leicht verständliche Sprache und eine anschauliche Darstellung der arbeitsrechtlichen Themen, sondern erhält mit einem fast zehn Seiten umfassenden Stichwortverzeichnis und einem ausführlichen Abkürzungsverzeichnis zusätzliches Instrumentarium an die Hand. Die zahlreichen Fußnoten erlauben eine vertiefte Behandlung einzelner Problempunkte und die Gliederung der Abschnitte mit Randnummern erleichtert die Arbeit mit dem Text. Wie das umfangreiche Literaturverzeichnis zeigt, wurde das Schrifttum bis Mitte 2006 berücksichtigt, was die Aktualität des Gesamtwerkes unterstreicht. Eine Rechtsprechungsübersicht, die bis ins Jahr 1953 zurück reicht und vom EuGH über Sozialgerichte und Finanzgerichte bis hin zu Zivilgerichten und Arbeitsgerichten eine Vielzahl von Gerichtsentscheidungen umfasst, rundet dieses fundierte Praxishandbuch ab.

Es bedurfte schon einer sehr detaillierten Suche, um zumindest *eine* kleine Ungereimtheit zu finden. So heißt es in Rn 35, dass der im Verbandsrecht vorgesehene Rechtsweg regelmäßig Sportschiedsgerichte umfasse. Richtigerweise nutzen aber nur ca. 15 % aller deutschen Bundesfachsportverbände echte Schiedsgerichte i.S.v. §§ 1025 ff. ZPO, die restlichen Spruchkörper sind reine Verbandsgerichte. Diese Ungenauigkeit fällt aber nicht weiter ins Gewicht, da die Verfasser im übrigen Verlauf eine klare Trennung zwischen Verbandsgerichtsbarkeit und Schiedsgerichtsbarkeit vornehmen und diesbezüglich auch klar formulieren.

Den Autoren *Dr. Christoph Wüterich* und *Dr. Marius Breucker* ist es gelungen, einen umfassenden, übersichtlichen, aktuellen und vor allem praxisnahen Leitfaden für arbeitsrechtliche Regeln und Probleme im Sport zu erschaffen. Es kann insofern aktuell als *das* Handbuch für diesen Bereich betrachtet werden. Die hohe Qualität des Buches kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass es ein Geleitwort des DOSB-Präsidenten Dr. Thomas Bach enthält. Er wünscht dem Werk in seinem Schlusssatz „im Interesse des Sports zahlreiche aufmerksame Leser“. Dem kann sich letztendlich nur angeschlossen werden, versehen mit dem Zusatz, dass die Leser in „*Das Arbeitsrecht im Sport*“ auf nahezu alle Fragen eine Antwort finden werden.

(Dipl. iur. *Karsten Hofmann*, Doktorand, Hannover)